

Nr. 5680 /J  
1933 -11- 30

II-11674 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode  
Anfrage

der Abgeordneten DDr. Niederwieser, Dr. Müller, Robert Strobl, Mag. Guggenberger und  
Genossen  
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Studienmöglichkeiten für Berufstätige

Die OECD hat in einer bereits vor längerer Zeit erschienen Studie (Adults in Higher Education, Paris 1987 - Mitarbeit für Österreich Dr. E. Hackl) auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Studienmöglichkeiten während oder nach einer gewissen Zeit der Berufstätigkeit zu verbessern. Dabei wird in verschiedenen Ländern wesentlich besser als bei uns auf die spezifischen Erfordernisse solcher Studierender eingegangen (Abendkurs, Blockveranstaltungen, Sommerkurs, Fernstudienteile, Finanzierungshilfen usw.). Als ein wesentliches Element für die großen Unterschiede zwischen den OECD Ländern sehen die Verfasser der Studie auch an, daß in den USA und in den nordischen Ländern die Hochschulen als Einrichtungen der ganzen Gesellschaft und in anderen in (Nach-)Humboldtscher Tradition als Einrichtungen für eine ausgewählte Elite gelten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

Anfrage

1. Welche Maßnahmen haben Sie in dieser Legislaturperiode gesetzt, um die Studienmöglichkeiten für Berufstätige zu verbessern ?
2. Wieviele Universitätslehrgänge und -kurse werden gegenwärtig an Österreichs Universitäten geführt ?
3. Wieviele bzw. welche davon werden berufsbegleitend geführt ?
4. Gibt es Daten darüber, wieviele Erstinskribenten i.S. der Kriterien der genannten Studie 25 Jahre oder älter sind ?
5. Wenn ja, wieviele waren es im WS 93/94 und wie hoch ist der Anteil dieser Gruppe an den Erstinskribenten insgesamt ?
5. Gibt es bereits konkrete Ansuchen auf Anerkennung als Fachhochschule oder Fachhochschulstudiengang ?
6. Wenn ja, welche ?